

Review SOWI-AV Reise Japan 2016

Mitte Oktober hieß es für die Teilnehmer des 38. SOWI-Postgraduate Symposiums „Konnichiwa“ Japan und „bis bald, Österreich“. Den Höhepunkt der 11-tägigen Japanreise stellte das Symposium an der Universität in Kobe dar, welches das Thema „Kultursoziologische Unterschiede zwischen Japan und Europa – insbesondere zum deutschsprachigen Raum – und deren Einfluss auf die Wirtschaft“ behandelte.



Gleich nach der Ankunft in Japan stand eine Rundfahrt mit Besichtigung des spektakulären Umeda Sky Buildings mit den Floating Gardens in **Osaka** auf dem Programm und ein Besuch der Burg Osaka, einer der berühmtesten Burgen Japans. Schon nach wenigen Stunden auf japanischem Boden, fiel die unglaubliche Gastfreundschaft der Japaner auf und deren hoher Standard hinsichtlich der Sauberkeit.



Am nächsten Tag wurden verschiedene Tempel und Schreine rund um **Kyoto** besucht, beeindruckende Bauten und eine wunderschöne Aussicht über die 1,5 Mio. Einwohner Stadt begeisterten die Teilnehmer sehr. Auch imponierte bspw. der Kinkaku-ji Tempel, dessen oberste Stockwerke vollständig mit Blattgold überzogen sind.



Ein weiteres Highlight stellten darüber hinaus die Hirsche von **Nara** dar, welche zwischen Tempeln und Schreinen spazieren und sich über Leckereien der Besucher sehr freuen. Auf der Fahrt in Richtung Kobe wurde die berühmte weiße Himeji Burg besucht, welche zudem zum UNESCO Weltkulturerbe zählt und aus über 80 einzelnen Gebäuden besteht.



Am Österreichischen Nationalfeiertag fand sodann das 38. SOWI-Postgraduate Symposium an der Universität in **Kobe** statt, mit spannenden Vorträgen von Japanischen und Österreichischen Referenten, welche die kulturellen

Unterschiede aber auch Gemeinsamkeiten, aufzeigten.



Danach ging es mit dem japanischen Hochgeschwindigkeitszug Shinkansen nach **Hiroshima**. Dort setzten die Teilnehmer mit einer Fähre sogleich auf die Insel Miyajima über, wo sich der berühmte Isukushima-



Schrein mit dem Torii Gate befindet, eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten Japans. Am Tag darauf wurde das Peace Memorial Museum in



Hiroshima besichtigt und eine durch die Atombombe zerstörte, jedoch noch erhaltene, Kuppel. Die letzten Tage der Reise wurden in **Tokyo** verbracht. Die über 800km lange Strecke Hiroshima-Tokyo legte der Shinkansen in vier Stunden zurück. In Tokyo wurde die Reisegruppe zum Staatsfeiertagsempfang in die Österreichische Botschaft geladen, was eine große Ehre für alle



Teilnehmer war. Des Weiteren wurden in Tokyo, der größten Stadt der Welt (mit Ballungsraum 37,7 Mio. Einwohner), u.a. der Ueno Park sowie der berühmte Ginza District besucht. Zudem beeindruckte Kamakura, eine an der Sagami-Bucht gelegene Stadt mit zahlreichen Tempeln und Schreinen, die Reiseteilnehmer sehr.



Alles in allem war es eine wirklich sehr faszinierende und interessante Reise, auch Dank der perfekten Organisation seitens des SOWI-AVs. Mit unvergesslichen Eindrücken und Erlebnissen aus dem „Land der aufgehenden Sonne“ kamen die Teilnehmer zurück und freuen sich schon auf das nächste SOWI-Postgraduate Symposium.

Text: Julia Wünscher, Stipendiatin
Fotos: Reiseteilnehmer